

# Wahrheit

5.12.25 km

Ein wahres Wort. Absolut - und doch relativ.

Relativ? Ja! Und nicht mal gelogen. Manchmal kommt es auf den Standpunkt an!

Diesen Apfel, fotografiert von meinem Freund Matthes bei einem winterlichen Spaziergang im November 2025, werden wohl so ziemlich alle Betrachter als „schön“ und viele sogar als „vollkommen“ bezeichnen. Im Sinne von ästhetisch (ess-tät-ich 😊 ).



Und sie werden ihren Gegenüber der Lüge bezichtigen, der das Gegenteil behauptet.

Wie kann das sein? Nun, der „Lügner“ sieht denselben Apfel nicht nur unter einem anderen Lichteinfall, sondern, er sieht ihn von dessen anderer Seite. Auch Äpfel haben mindestens 2 Seiten. Und von dort aus sieht er so aus:



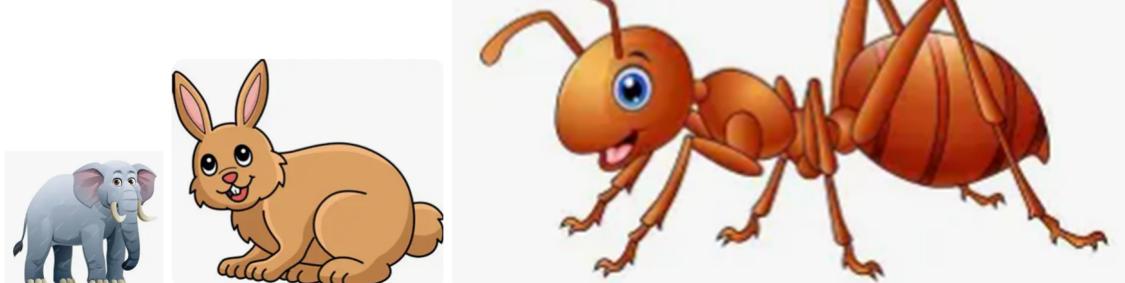
Dies 2te Bild zeigt denselben Apfel ein paar Sekunden später, nachdem Matthes einen anderen Standpunkt hatte. Der Apfel wurde nicht berührt, bewegt oder sonstwie manipuliert. Nun werden die Betrachter wahrheitsgemäß konstatieren, dass derselbe Apfel, den sie zuvor als „schön“ oder „vollkommen“ bezeichneten, eher unvollkommen ist und bestenfalls den Charme des Morbiden ausstrahlt. Essen tät ich den nun lieber nicht... Das Foto ist sicherlich schön, aber der Apfel? ... wer lügt? ... was ist wahr? Nun, fragen wir einen dritten Betrachter, dessen Standpunkt um 90 Grad verdreht ist, der denselben Apfel betrachtet:



Dieser Standpunkt lässt die Ursache der doch sehr unterschiedlichen Wahrheiten erkennen, je nach Blickwinkel. Wir lernen: die Wahrheit kann von verschiedenen Standpunkten aus betrachtet ganz unterschiedlich, ja sogar gegensätzlich sein. Wenn nun aber Jemand sagt, das sei gar kein Apfel, sondern eine Birne, dann kann es am unzureichenden Wissen (Irrtum) des Aussagenden liegen oder auch daran, dass er mich anlügen will. Oder veräppeln, je nach Situation.

Wahrheit kann auch anders relativ sein.

(cartoons lizenzfrei von [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com))



Manches können wir uns auch ohne verschobenes Bild leicht vorstellen: für ein Kaninchen ist ein Elefant sehr groß. Für den Elefanten das Kaninchen aber klein. Fragen wir mal die Ameise, ob das Kaninchen groß oder klein ist. Hier ist die Wahrheit relativ. Der Karnickel ist gegenüber dem Elefanten relativ klein, gegenüber der Ameise aber relativ groß. Was ist wahr, wenn man die Körperkraft eines Elefanten mit der des Elefanten vergleicht? Ist dann ist die Ameise viel stärker, denn sie kann das 50-fache ihres eigenen Körpergewichts tragen, oder der große Elefant, der gerade mal so sein eigenes Körpergewicht trägt, das mit 6 Tonnen allerdings 12 Millionen mal schwerer ist als das der Ameise. Wer ist also stärker? Fragen wir mal den klügsten Mann, den wir kennen, Albert Einstein: „Alles ist relativ“ würde er wohl sagen. Seine diesbezügliche Theorie hat aber eher mit der Geschwindigkeit zu tun. Zum Faktor Zeit findet man ganz sicher viele weitere geeignete Beispiele. Denn, was heute noch wahr ist, muss morgen lange nicht mehr wahr sein. Und umgekehrt.

Missverstehen:

Hören wir uns mal an, was wir Menschen so von uns geben. Das sind Töne, die zu Sprachen wurden. Verschiedene Sprachen nutzen unterschiedlich viele Wörter. Deutsch, als Sprache der „Dichter und Denker“, hat ein relativ umfangreiches Vokabular. Und trotzdem gibt es Doppelbedeutungen, deren „wahrer“ Sinn erst im Zusammenhang verständlich wird. Auch die Sprach-melodie/betonung kann Unterschiede machen, sehr deutlich wird das im Chinesischen. „Er macht einen Satz“. Das kann ich sein, der eben gerade diesen kurzen Satz aus 4 Wörtern in Anführungszeichen geschrieben hat. Das kann aber auch der Junge sein, der mit Anlauf über eine Pfütze hüpfte. Es kann aber auch der Kaffeesatz gemeint sein. Gut, dass unsere Sprache die „zusammengesetzten Hauptwörter“ kennt, das ist in anderen Sprachen selten. Komiker, Satiriker spielen gerne mit dem Doppelsinn. Leider tun das auch geübte Märchenerzähler um ihre Zuhörer zu manipulieren. Das ist dann bereits:

Missbrauch

durch Beugung, Verneblung und partielles Verschweigen. Halbwahrheiten. Platte Lügen werden dabei selten verwendet, denn das Ganze soll ja noch plausibel klingen. Der Erzähler will seinen Zuhörern glauben machen, dass sich Ereignisse so darstellen, wie er sie beleuchtet, betont, relativiert. Diese „glauben“ ihm. Oder halt nicht. Glauben heißt: nicht Wissen. Um Wissen zu schaffen, hat der Mensch die „Wissenschaft“ erfunden. Die Methodik zur Erlangung neuen Wissens lernt man meist auf der Universität. Zum Verständnis hilft dem Lernenden seine Intelligenz. Diese muss er mitbringen; auf der Schule erlernt man nur Bildung, keine Intelligenz. Dies gilt genauso für natürliche (menschliche/tierische) wie für künstliche (KI). KI kann wesentlich schneller lernen, vergisst nichts und findet die gelernten Dinge oft schneller als wir. Intelligent ist das nicht. Eigentlich müsste das „MB“ heißen (Maschinelle Bildung). Auch Computer können Unwahres lernen und es für wahr ansehen und wiedergeben. Kreative/intuitive Querschlüsse für Plausibilitätstests können sie nicht – sie können aber Widersprüche

entdecken, wenn sie zuvor mit sehr vielem (unterschiedlichen) Wissen gefüttert wurden. Insofern ist KI eher das, was früher ein Lexikon war. Umfangreich, aber nicht gefeit vor Irrtümern oder gar absichtlichen Unwahrheiten, genannt „Lüge“.

Missbrauch gibt es, solange es Menschen gibt. Wahrheit wird gebeugt, vernebelt, verschwiegen von den Menschen, die nicht glatt lügen wollen. Gerade auch von Politikern in jeglicher Nuancierung im (all)täglichen Missbrauch. Manchmal wird sie sogar einfach nur nicht verstanden von Menschen, die sich nur unzureichend informieren, die also nicht gründlich recherchieren, bevor sie ihre Meinung verbreiten. Das gilt oft für Journalisten, die unter Zeitdruck stehen, weil in unserer heutigen, schnelllebigen, Zeit derjenige im Licht des Ruhms steht, der eine Nachricht zuerst posaunt und nicht der, der (am Ende) recht hatte. Schnell, schnell, Isabell - mit dem Risiko des Irrtums. Ein solch fahrlässiges Vorgehen ist aber nicht mit dem Begriff „Irrtum“ zu entschuldigen, denn mit gründlicher Informationsbeschaffung unter Einbeziehung der Wissenschaft hätte die Nachricht eine größere Chance WAHR zu sein. Oft ist aber die Wahrheit gar nicht das, was zu veröffentlichen beabsichtigt ist. Sondern man verbreitet stattdessen die (eigene) Meinung um Zuhörer zu manipulieren. Gerade in politischen Zusammenhängen wird Wahrheit oft durch Meinung ersetzt und beinhaltet Irrtum und auch Lüge. Meinung müsste – in seriösen Medien – als solche deutlich gekennzeichnet werden. Und hierbei gibt es mit Zunahme der neuen Medien, wo jedweder Mensch seine ganz subjektiven „Wahrheiten“ unter Volk bringen kann, ganz besonders viel Missbrauch. „Populismus“ nennt man das Stammtischgemeckere heute. Man kann dem kaum noch entgehen. Und schon plappern Menschen Meinungen in ihre Umgebung, die mit Wahrheit oft nichts mehr zu tun haben. Schon werden aus banalen physikalisch leicht zu erklärenden Flugzeug-Kondensstreifen sogenannte „Chemtrails“, die die Menschheit vergiften würden. Liebe Esotheriker, das schaffen die darin enthaltenen Abgaspartikel schon ganz alleine, dazu braucht es keine geheimen Chemie-Zusätze! Schon schwafeln kapitalistisch-hörige Politiker von einem Oxymoron, dem „hocheffizienten Verbrennungsmotor“, der, physikalisch begrenzt, kurzzeitig unter Laborbedingungen nicht mal halb so effizient Energie in Bewegung umsetzen kann, wie ein billiger Elektromotor unter Alltagsbedingungen. Welche Lobby da der Redenschreiber war, kann man an den Abgasen ablesen. Insbesondere (rechts)-populistische politische Parteien stehlen positiv besetzte Begriffe wie „querdenken“ und missbrauchen sie für ihre kruden Verschwörungstheorien. Die sie dann einfältigen – oft wenig gebildeten – Menschen so lange vorlügen, bis die den Unsinn glauben. In Deutschland nutzen diese Leute clever die schöne Farbe blau für ihr Parteienbild, wo ihre Inhalte und Methoden doch in Wahrheit eher an die braune Vergangenheit unseres Landes erinnern. Natürlich ist sowas keine platte Lüge, nur eine Verdrehung durch geschickte Farbwahl und Umdeutung von wissenschaftlich/intellektuell klingenden Begriffen. Wissenschaft und höhere Bildung wird von diesen „alternativen Demokraten“ schlechtgeredet und blockiert, siehe Trump. Klar, je mehr blöde Einfaltspinsel wählen gehen, desto eher wählen sie die vorgelogene „alternative Wahrheit“, die ihnen in

mafiosen Strukturen ins glaubende Hirn gedengelt wird. Wir alle kennen die infrage kommenden „Führer“, ob sie nun Putin, Trump, Xi, Kim, Orban, Erdogan oder wie auch immer heißen. Alle eint die Methodik, ihr Wahlvolk dumm zu halten um ihren persönlichen Reibach zu tarnen. In den USA erkennt man darüber hinaus den Versuch der „Tech-Eliten“, die Uhr um 2000 Jahre zurück zu drehen: im römischen Reich bestimmten Eliten den Kurs, nicht aber Unterprivilegierte, wie Frauen, Sklaven, Bauern. Hollywood hat in einem Film namens „2012“ gezeigt, wie solche Leute die Zukunft sehen. Bis auf Elon, dem schwebt eher „total recall“ vor.

### Schutz

Wie aber stelle ich mir die Zukunft meiner Nachkommen vor, denen ich den Planeten lebensfreundlich und die Menschen so klug genug hinterlassen möchte, dass echte Demokratie funktioniert? Das Wichtigste ist, dass sie lernen Wahrheit von Alternativen zu unterscheiden, seien das glatte Lügen oder haarscharf an der Wahrheit vorbeigelogene alternative Halb-„Wahr“heiten. Dazu braucht es außer Intelligenz den Willen, möglichst viel Wissen, also wirkliche Wahrheiten, in sich abzuspeichern, damit sie jederzeit in der Lage sind, Behauptungen auf Plausibilität zu überprüfen. Tiefe Kenntnis der Naturwissenschaften war mein Weg, solchen Gefahren zu begegnen. Aber man braucht auch gute Kenntnis der menschlichen Psyche, um die sozialen Zusammenhänge und deren Manipulation zu durchschauen. Und es braucht glaubwürdige Freunde, die gemeinsam ein Netz bilden, sich gegen die immer dreister auftretenden „Alternativen für Despoten“ zu behaupten und diese in die Schranken zu verweisen. Am Ende wird man trotzdem nicht verhindern können, dass diese „Despoten mit Idioten“ die Lebensgrundlagen auf unserem Planeten zugrunde wirtschaften, weil sich die Führer davon noch größere Luxus-Konsumgüter erhoffen. Die Natur kennt aber kein Pardon und wird den Zerstörer „Mensch“ dezimieren. Was, wie immer, bei den Schwächsten beginnt. Wenn man nicht zu denen gehören will, braucht man neben Intelligenz und Bildung die nötigen Mittel, nicht zu den Opfern zu gehören. Und geeignete Verstecke, um nicht von den Despoten aufgebracht und eliminiert zu werden. Denn die Überlebensräume werden immer kleiner werden. Und die Lügen immer lebensbestimmender. Soll man nun aber ebenso zu werden und mit den Wölfen heulen?



Ist das wirklich erstrebenswert?

km